



Fig. 406

Ober-Eching, Filialkirche, Ansicht von Nordwesten (S. 416)

### Ober-Eching, Dorf

Archivalien: Pfarrarchiv St. Georgen (Akten und Kirchenrechnungen seit 1600). — Konsistorialarchiv.

Literatur: PILLWEIN, Salzachkreis 407. — DÜRLINGER, Handbuch 150. — HEILMAYR, Die Dekanalfarre St. Georgen bei Oberndorf (Salzb. 1897) 29f. — M. Z. K., N. F., III, S. LXXVI.

*Herzog Oatilo von Bayern schenkte zirka 748 „in vico dicto Ehinge mansus VI cum omni possessione eorum“ der St. Maximilianszelle (in Bischofshofen), eine Schenkung, die durch Private noch vermehrt wurde (HAUTHALER, Salzb. U.-B. 1, 31, 32 und 35).*

#### Filialkirche zu Unserer Lieben Frau.

Das bekannte Kirchenverzeichnis des Arnonischen Indiculus nennt: „Ad Achingas ecclesia cum mansis II.“ (a. a. O. 1, 11). Sie war die ehemalige Pfarrkirche der Gegend; zirka 1230—1240 übergibt Gerung von Haunsparg das Lehen „Brukerhorz (Bruckerholz) in parrochia Echinge situm“ an das Kloster Michaelbeuern (a. a. O. 1, 842 Nr. 136), wie auch der eigene Taufstein und einige Eigenheiten des Gottesdienstes noch heute darauf hinweisen. 1435 wurde eine Glocke gegossen.

Die Visitation von 1614 erwähnt drei Altäre: den Hochaltar in hon. B. M. V., „cuius lintamina sordida ab imaginibus nec non cochlearia et dentes ac aliae sordes retro altare inventae removeantur“, die Seitenaltäre in hon. s. Floriani et s. Ruperti. „Venerabile sacramentum a cornu dextro summi altaris in fenestra muri incisa asservatur“.

1639 malt Caspar Zechentner in Laufen ein Fahnenblatt (12 fl.). 1663 wird der St. Florianialtar neugebaut, dessen Meister aber in den Rechnungen nicht genannt sind (170 fl.), und 1665 malt Carl Castenauer von Tittmoning die Sonnenuhr (5 fl.). Im gleichen Jahre macht Hans Sumerauer, Tischler von Tittmoning, Sakristeikästen (37 fl.) und neue Chorstühle (17 fl.). 1667 werden vier Zinnleuchter, die zu klein waren, nach Holzhausen gegeben und von der Kirche St. Pantaleon (in Ober-Österreich) neue gekauft (10 fl.). 1669 wird wieder ein Chorstuhl gemacht, desgleichen ein Beichtstuhl und die Totengruft. 1675 wird *das Altärl, so von einer gewissen Person in Laufen alther gestift, gefasst und ein Blatt in die Mitten neben 2 Seitenblättn gemalt (37 fl.)* — wahrscheinlich von Magdalena Margareta Rottmayr (vgl. S. 420). 1679 gießt Benedikt Eisenperger in Salzburg die zwei Glocken um 59 fl. 8½ kr. und Hans Kaspar Ainhorn liefert drei Kelche.

Filial-  
kirche.